



Mitteilungen der Kammer der Beratenden Ingenieure des Saarlandes



Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/58 53 13, Fax 0681/58 53 90

INFORMATIONEN, NACHRICHTEN, MENSCHEN, EREIGNISSE

Mitglieder

In der Liste „Beratende Ingenieure“ sind 241 Personen eingetragen.

In der 34. Sitzung des Eintragungsausschusses „Bauvorlage“ vom 28. April 2003 wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen.

In der Liste der „bauvorlageberechtigten Ingenieure“ sind nun 159 Mitglieder eingetragen.

In der Liste der „Aufsteller von Standsicherheitsnachweisen“ sind 431 Mitglieder eingetragen.

Insgesamt führt die Kammer nun in Listen 831 Personen.

Mitgliederversammlung am 22.05.2003

Über die Mitgliederversammlung kann wegen des Redaktionsschlusses 7. Mai 2003 erst in der Juli-August-Ausgabe berichtet werden.

Auswertung „Konjunkturumfrage 2002“ per 31.12.2002

Auswertung „Konjunkturumfrage“ 2002

1. Ich/wir beurteile(n) meine/unsere Auftragsituation derzeit als

Gut Befriedigend Schlecht

Abgegebene Antworten: 81 von 170 Büros

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	60 von 126 Büros = 48,00 %	13 von 28 Büros = 47,00 %	8 von 16 Büros = 50 %	81 von 170 Büros = 48,00 %
Gut	8 %	46 %	./.	14 %
Befriedigend	68 %	31 %	75 %	63 %
Schlecht	24 %	23 %	25 %	23 %



2. **Meine/unsere Auftragssituation wird in den nächsten 6 Monaten voraussichtlich**

- Eher günstig Etwa gleich bleiben Eher ungünstig

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	60	13	8	81
günstig	2 %	7 %	13 %	4 %
etwa gleich	78 %	86 %	37 %	75 %
ungünstig	20 %	7 %	50 %	21 %

3. **Mein/ unser Büro ist mit dem Auftragsbestand vom 31. Dezember und dem heutigen Personalbestand**

ungefähr _____ Monate beschäftigt.

	BA	TA	VM	Gesamt
	61	13	8	82
	3,6 Monate	5,2 Monate	4,1 Monate	3,9 Monate

4. **Der Personalbestand meines/ unseres Büros wird sich in den nächsten 6 Monaten voraussichtlich**

- erhöhen nicht verändern vermindern

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	61	13	8	82
erhöhen	2 %	8 %	12 %	4 %
nicht verändern	90 %	84 %	76 %	88 %
vermindern	8 %	8 %	12 %	8 %

5. **Bildet Ihr Büro derzeit Lehrlinge aus?**

- ja nein

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	61	13	8	82
ja	31 %	31 %	75 %	35 %
nein	69 %	69 %	25 %	65 %



6. Ich / wir gehöre(n) der folgenden Fachgruppe an (nur 1 FG ankreuzen):

- BA = Bauingenieurwesen allgemein
- TA = Technische Ausrüstung
- VM = Verkehrswesen- und Vermessungstechnik

BA	TA	VM	Gesamt
61 von 179	13 von 38	8 von 24	82 von 241

7. Mein /unser Büro arbeitet hauptsächlich in folgenden Fachgebieten (Mehrfachnennung möglich)

Fachgebiete	Antworten	Gesamt
1. Tragwerksplanung	51 BA + 1 TA + 1 VM	53
2. Ingenieurbauwerke	45 BA + 1 TA + 2 VM	48
3. Gebäudeplanung	22 BA + 2 TA	24
4. Allgemeiner Tiefbau	24 BA + 1 TA + 3 VM	28
5. Abwasserwesen	20 BA + 2 TA + 3 VM	25
6. Lärmschutz	3 BA + 1 TA	4
7. Schallschutz	11 BA + 1 TA	12
8. Technische Ausrüstung	2 BA + 13 TA	15
9. Maschinenbau/Anlagentechnik/Förder- und Lagertechnik	4 BA + 3 TA	7
10. Kraftfahrzeugtechnik		
11. Verkehr	12 BA + 1 TA + 3 VM	16
12. Vermessung	7 BA + 1 TA + 7 VM	15
13. Sonstiges		
Brand- und Wärmeschutz	1 BA	1
Naturnaher Wasserbau	1 BA	1
Verfahrenstechnik	1 BA	1
Gutachten + Prüfung	1 BA	1
Tankanlagen + Sportanlagen	1 BA	1
Bodenmechanik + Grundbau	1 BA	1
HOAI § 15	1 BA	1
Sigeko	1 BA + 1 TA	2
Raumordnung + Städtebau	2 BA	2

8. Verfügen Sie derzeit über freie Auftragskapazitäten ?

- ja
- nein

Wenn ja: in welchen Fachbereichen ?



	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	61	13	8	82
ja	64 %	38 %	87 %	62 %
nein	36 %	62 %	13 %	38 %

Fachgebiete	Antworten	Gesamt
1. Tragwerksplanung	25 BA + 1 VM	26
2. Ingenieurbauwerke	21 BA + 1 VM	22
3. Gebäudeplanung	13 BA	13
4. Allgemeiner Tiefbau	12 BA + 1 VM	13
5. Abwasserwesen	7 BA + 2 VM	9
6. Lärmschutz		
7. Schallschutz	5 BA	5
8. Technische Ausrüstung	4 TA	4
9. Maschinenbau/Anlagentechnik/Förder- und Lagertechnik	1 BA	1
10. Kraftfahrzeugtechnik		
11. Verkehr	6 BA + 2 VM	8
12. Vermessung	2 BA + 5 VM	7
13. Sonstiges	5 BA	5

9. Wie hoch war Ihr Auslastungsgrad im Jahr 2001 ?

_____ %

BA	TA	VM	Gesamt
59	13	8	80
81,1 %	88,1 %	79,4 %	83,2 %

10. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit, die Vertragsvereinbarungen und die HOAI-Handhabung mit folgenden Auftraggebern?

Bauindustrie

gut befriedigend schlecht

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	51	11	6	71
Gut	9 %	0 %	0 %	7 %
Befriedigend	35 %	45 %	50 %	38 %
Schlecht	56 %	55 %	50 %	55 %



Kommunen (Bezirke / Landkreise/ Städte / Gemeinden)

gut befriedigend schlecht

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	58	10	8	76
Gut	26 %	30 %	12 %	25 %
Befriedigend	57 %	50 %	76 %	58 %
Schlecht	17 %	20 %	12 %	17 %

Land

gut befriedigend schlecht

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	39	11	8	58
Gut	28 %	18 %	63 %	31 %
Befriedigend	59 %	64 %	25 %	55 %
Schlecht	13 %	18 %	12 %	14 %

Bund

gut befriedigend schlecht

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	29	7	1	10
Gut	21 %	14 %	50 %	23 %
Befriedigend	69 %	57 %	25 %	62 %
Schlecht	10 %	29 %	25 %	15 %

Private Auftraggeber

gut befriedigend schlecht

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	57	13	7	77
Gut	12 %	31 %	29 %	17 %
Befriedigend	42 %	38 %	71 %	44 %
Schlecht	46 %	31 %	0 %	39 %



11. Die Wettbewerbssituation wird sich für mein/unser Büro verschärfen durch

BA	TA	VM	Gesamt
86	21	10	117

Privatisierter ehemals öffentliche Auftraggeber

BA	TA	VM	Gesamt
27	4	2	33
31 %	19 %	20 %	28 %

Planungsleistungen der öffentlichen Hand

BA	TA	VM	Gesamt
19	6	6	31
22 %	29 %	60 %	26 %

Planungsleistungen ausführender Unternehmen

BA	TA	VM	Gesamt
31	9	1	41
40 %	43 %	10 %	38 %

Ausländische Konkurrenz

BA	TA	VM	Gesamt
6	2	-	8
7 %	9 %	0 %	7 %

12. Das Zahlungsverhalten meiner/unserer Auftraggeber

gut befriedigend schlecht

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	61	14	8	83
Gut	13 %	36 %	12 %	17 %
Befriedigend	69 %	36 %	38 %	60 %
Schlecht	18 %	28 %	50 %	23 %



13. Das Zahlungsverhalten meiner/unsere Auftraggeber hat sich in den letzten Monaten

öffentliche Auftraggeber:

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	54	10	8	72
verbessert	11 %	20 %	12 %	12 %
nicht verbessert	78 %	60 %	63 %	74 %
verschlechtert	11 %	20 %	25 %	14 %

Private Auftraggeber:

	BA	TA	VM	Gesamt
Antworten	55	9	6	70
verbessert	11 %	22 %	17 %	13 %
nicht verbessert	71 %	56 %	83 %	70 %
verschlechtert	18 %	22 %	0 %	17 %

14. Mein / unser Büro bearbeitet Aufträge:

	Antworten	Gesamt
1. nur innerhalb des eigenen Bundeslandes	16 BA + 2 VM	18
2. auch außerhalb des eigenen Bundeslandes	31 BA + 4 TA + 2 VM	37
3. bundesweit	20 BA + 9 TA + 2 VM	31
4. innerhalb der EU	11 BA + 4 TA + 2 VM	17
5. außerhalb der EU und zwar		
Israel	1 BA	1
weltweit	2 BA	2
Polen	1 VM	1
Slowakei	1 BA	1
Bulgarien	1 BA	1
Asien	1 BA	1
USA	2 TA	2
Südamerika	1 BA	1
Orient	1 BA	1



15. Mein / unser Büro wird in folgender Rechtsform geführt:

	BA	TA	VM
Antworten	61	13	8
Einzelbüro	52 %	54 %	38 %
GmbH	33 %	15 %	37 %
BGB-Gesellschaft	13 %	23 %	25 %
Partnerschaftsgesellsch.	2 %	8 %	0 %
Sonstige	0 %	0 %	0 %

16. Bearbeitet Ihr Büro Aufträge im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) ?

ja nein

	BA	TA	VM
Antworten	61	12	8
ja	51 %	50 %	38 %
nein	49 %	50 %	62 %

17. Wie hat sich für Sie die Auftragssituation im Bereich Straßenwesen im Jahre 2001 entwickelt bei

a) Landesamt für Straßenwesen

1. Landstraßen

	BA	VM
Antworten	19	8
besser	16 %	0 %
gleich	26 %	50 %
schlechter	58 %	50 %

2. Bundesstraßen

	BA	VM
Antworten	17	8
besser	23 %	0 %
gleich	12 %	50 %
schlechter	65 %	50 %



b) Kommunale Auftraggeber

	BA	VM
Antworten	28	8
besser	18 %	12 %
gleich	28 %	13 %
schlechter	54 %	75 %

c) Sonstige Auftraggeber

	BA	VM
Antworten	25	7
besser	12 %	14 %
gleich	52 %	29 %
schlechter	36 %	57 %



Der 1. Konvent der Baukultur

Baukultur auf dem Weg zur Stiftung

In Bonn fand am 04./05. April 2003 im ehemaligen Plenarsaal des Bundestages der Gründungskongress statt, um über die Stiftungs idee „Konvent Baukultur“ zu beraten.

Als Moderatoren aus dem Gründerkreis fungierten die Herren Dr.-Ing. Karl Heinrich Schwinn (Präsident der Bundesingenieurkammer), Dipl.-Ing. Peter Conradi (Präsident der Bundesarchitektenkammer), Prof. Dr. Karl Danser (Deutsches Architektur Zentrum) und Staatssekretär Achim Großmann (Parl. Staatssekretär im BMVBW).

Rund 600 Delegierte aus Architektur, Ingenieurwesen, Wirtschaft, Politik und Kultur waren zusammengekommen, um die Stiftungs idee zu beraten; sie beschlossen die Gründung der „Bundesstiftung Baukultur“.



Im Forum: Abt. Leiter Lehnert und Präsident Schmeh.

Die Stiftung ist nicht als Förderstiftung gedacht, sondern sie soll ein baukulturelles Klima schaffen und bei der Bevölkerung und auch vor allem bei den Akteuren Interesse und Aufmerksamkeit hervorrufen.

Zu den Delegierten zählten als Vertreter aus dem Saarland der Präsident unserer Kammer Dipl.-Ing. Werner M. Schmeh, sowie Herr Dipl.-Ing. Norbert Lehnert, Abt.-Leiter im Ministerium für Finanzen und Bundesangelegenheiten.



v. l.: Hauptgeschäftsführer Manfred Pfaus IK Baden-Württemberg, Präsident Kammer der Beratenden Ingenieure Dipl.-Ing. Werner M. Schmeh, Präsident Bundesingenieurkammer Dr. Ing. Karl-Heinrich Schwinn.

In dem Festakt hob Bundespräsident Johannes Rau in seiner Rede hervor, daß es bei dieser Stiftung vor allem darum gehe, ein höheres Bewußtsein in unserer Gesellschaft zu schaffen, wie sehr Gebäude, die Gestaltung von öf-



Blick in den Plenarsaal.



Der ehemalige Plenarsaal.

fentlichen Räumen und Straßen und Brücken das Gesicht unserer Städte und Landschaften und überhaupt unser Zusammenleben beeinflussen.

Wörtlich sagte er: „Von Baukultur ist nur ganz selten die Rede und wenn, dann nicht auf den ersten Seiten der Zeitungen, sondern im Feuilleton, nicht zu den guten Sendezeiten im Fernsehen, sondern spät am Abend oder gar zur Geisterstunde.“

Das Bundesbauministerium unterstützt nachhaltig den Aufbau der „Stiftung Baukultur“.

Bundesminister Manfred Stolpe, Minister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen versicherte, daß die Regierung eine Entscheidung zur „Stiftung Baukultur“ herbeiführen wird.

Wörtlich sagte er: „Die Bundesstiftung Baukultur“ wird Schubkraft geben für Architektur- und

Ingenieurleistung „Made in Germany“, die für hervorragende Qualität, nachhaltige Stadtentwicklungskonzepte und einen hohen Qualifizierungsstandard steht. Eine wichtige Aufgabe wird sein, Deutschlands Attraktivität und Leistungsfähigkeit in diesen Bereichen noch besser zu kommunizieren und so auch die wirtschaftliche Lage der Branche zu verbessern“.

Dieser Konvent der Baukultur soll ein wichtiger Ideen- und Impulsgeber dafür sein, daß gute Qualität beim Bauen nicht die Ausnahme von der Regel, sondern die Norm wird.

In den Redebeiträgen des Konventes zeigte sich wie wichtig es ist, daß sich alle Beteiligten in Politik, Wirtschaft und Bauwesen - vor allem aber Architekten und Ingenieure - gemeinsam für die Baukultur verantwortlich fühlen und ihr Handeln danach ausrichten.



Amtsblatt des Saarlandes

Hinweis:

Das Amtsblatt des Saarlandes ist im Abonnement oder als Einzelausgabe zu beziehen bei:
Saarbrücker Druckerei und Verlag GmbH
Halbergstraße 3
66121 Saarbrücken
Tel.: 0681/66501-0 Fax: 0681/66501-10

Nr. 16 vom 17. April 2003

Zweiundvierzigste Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Erlass eines Allgemeinen Gebührenverzeichnisses.
Vom 11. März 2003

Nr. 17 vom 24. April 2003

Gesetz Nr. 1520 über Zuständigkeiten nach der Energieeinsparverordnung.
Vom 19. März 2003

Nr. 18 vom 2. Mai 2003

Verordnung über den Erlass eines Besonderen Gebührenverzeichnisses für die Bauaufsichtsbehörden des Saarlandes (GebVerzBauaufsicht). Vom 10. April 2003

KfW

Kreditanstalt für Wiederaufbau
Postfach 04 03 45, 10062 Berlin

Die KfW informiert, dass seit dem 22.04.2003 das neue - im Rahmen des Konjunkturprogramms der Bundesrepublik Deutschland angekündigte - KfW-Wohnraum-Modernisierungsprogramm 2003 zur Verfügung steht. Interessenten können sich an die KfW, Charlottenstraße 33/33a, 10117 Berlin, Tel. 030/20264-0, Fax 030/20264-5188 wenden.

Literaturhinweis

Im Werner Verlag, Postfach 23 52, 56513 Neuwied, ist erschienen:

Müller-Wrede (Hrsg.): Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)

Kommentar zur Auftragsvergabe und zum Rechtsschutzverfahren, bearbeitet von Prof. Dr.-Ing. Claus Jürgen Diederichs, Dr. Hans-Peter Kulartz, Prof. Dr. Horst Locher, Ministerialrat Dr. Fridhelm Marx, Malte Müller-Wrede, Norbert Portz, zweite neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2003, ca. 850 Seiten, € 85, ISBN 3-8041-4326-1

Im Sommer diesen Jahres wird aufgrund der europäischen Bekanntmachungsrichtlinie (2001/78/EG) eine erneute Änderung erforderlich. Die VOF 2002 hat für die Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe erhebliche Bedeutung, da neue Bekanntmachungsformulare eingeführt werden, die von den Vergabestellen zu verwenden sind. Nunmehr hat der Anwender parallel Vorschriften der Vergabeverordnung wie auch der VOF zu beachten. Aufgrund der Bedeutung insbesondere für die Praxis werden diese Vorschriften ausführlich kommentiert und der Zusammenhang zu den einzelnen Vorschriften der VOF erläutert.

IMPRESSUM

Deutsches Ingenieurblatt - Regionalausgabe Saarland
Herausgeber: Kammer der Beratenden Ingenieure des Saarlandes Körperschaft des öffentlichen Rechts
Franz-Josef-Röder-Straße 9,
66119 Saarbrücken

Redaktion: Präsident Dipl.-Ing. Werner M. Schmehr
Telefon: 06 81/58 53 13
FAX: 06 81/58 53 90
email: kbi-saar@t-online.de
Internet: www.Ingenieurkammer-Saarland.de
Redaktionsschluß: 07. Mai 2003